

BEWEGUNG BEIM E3-MOBIL

DAS VON DER DGS MITINITIIERTE PROJEKT „E3-MOBIL“ HAT GROSSEN ZUSPRUCH GEFUNDEN. DIE SAMMELBESTELLUNG EINES ELEKTRO(HYBRID)AUTOS RÜCKT DAMIT FÜR 2010 IN GREIFBARE NÄHE.

Nachdem wir im Rahmen einer Studie (herausgegeben Ende 2007 von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) in Kooperation mit dem Bundesverband Solare Mobilität e.V. (bsm)) nachgewiesen hatten, dass Elektrohybridautos aus Sicht der solaren Energiewende und des Klimaschutzes erstrebenswert sind, galt es die Markteinführung entsprechender Fahrzeuge voranzutreiben.

In der SONNENENERGIE 02-2008 hatten wir erstmals das E3-Mobil-Projekt vorgestellt. Frei nach dem Motto „Kunde droht mit Auftrag“ soll dieses E3-Mobil der elektrischen Mobilität zur Massenproduktion verhelfen. Der zentrale Ansatz ist die Bündelung von Kaufinteressenten. Nur bei entsprechend hoher Beteiligung wird es möglich einen Hersteller für ein emissionsfreies Elektro(hybrid)auto zu finden. Hierzu sind aber offenbar vergleichsweise geringe Stückzahlen ausreichend. So hatte die französische Post Ende 2007 lediglich 500 E-Mobile ausgeschrieben und dennoch haben sich viele Unternehmen aus der Automobilbranche um dieses Projekt bemüht.

Neue Unterstützer

Von Anfang an wurde unser E3-Mobil vom Bundesverband Erneuerbare Energien e.V. (BEE), der Agentur für Erneuerbare Energie e.V., der österreichischen Sektion des Eurosolar e.V., dem internationalen Klimaschutz-Bündnis und dem weltweit aktiven Städtenetzwerk „Cities for Mobility“ unterstützt.

In der Zwischenzeit haben sich weitere überregional tätige Organisationen für das Projekt „E3-Mobil“ ausgesprochen. Darunter befindet sich die Mobilitätsinitiative „moin“, der Verein „Mobil ohne Fossil“ und die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solar-Initiativen. Auch von regional aktiven Verbänden wird das E3-Mobil weitergetragen. Als offizielle Unterstützer ließen sich bisher der in Fürstentfeldbruck agierende Verein „Ziel 21“, der Solarverein STS München e.V., der SolarEnergie-Förderverein aus Amberg-Sulzbach als auch die Energie-Initiative Rhön- und Grabenfeld e.V. registrieren. Weitere Unterstützer sind jederzeit willkommen.

Das Klimaschutz-Bündnis hat bereits auf einigen Veranstaltungen die Mitgliedsstädte über die Chancen eines E3-Mobils informiert. Auf der Mitgliederversammlung im November soll nun geklärt werden, welche Städte bereit sind, die emissionsfreie Mobilität aktiv zu fördern. Dies würde dem E3-Mobil einen zusätzliche Schub verleihen.

Starker Zulauf

Obwohl gerade in der Anfangsphase nur wenig Werbung für das E3-Mobil gemacht werden konnte, überschritt die Zahl der Voranmeldungen sehr schnell die magische 500er Marke. Bereits für dieses Auftragsvolumen müsste ein Hersteller jeden Arbeitstag rund zwei Fahrzeuge vom Band laufen lassen.

Anfang Oktober sammelten sich in den Aktenordern der DGS gut 2.200 Vorbestellungen aus Deutschland und bei

Eurosolar Österreich konnten bis dahin ebenfalls rund 200 Interessenten gebündelt werden. Oft hat uns dabei der Hinweis erreicht, dass man den Hilfsmotor für Langstrecken gar nicht so dringend bräuhete, wenn das Auto dafür rein elektrisch 200 km weit fahren könnte.

Die Fachzeitschrift „Photon“ hatte mit ihrer September-Ausgabe insgesamt 50.000 E3-Mobil-Werbezettel verschickt, auf deren Rücklauf die Initiatoren des E3-Mobils gespannt sind.

Die Auswahl wächst

Die Rückmeldungen zeigen, dass es ein hinreichend großes Interesse gibt. Die Suche nach einem Hersteller für unser E3-Mobil kann damit planmäßig ab Mitte 2009 beginnen. In dieser Ausgabe der Sonnenenergie haben wir bereits versucht einige der potentiellen Kandidaten vorzustellen. Vor allem auf dem Autosalon in Paris haben sich hier viele interessante Optionen eröffnet.

Wir werden Sie, vor allem über Ihre eMail-Adresse, weiterhin über den Verlauf des Projektes unterrichten.

Weitere Informationen unter:

www.e3-mobil.de

ZUM AUTOR:

► Tomi Engel leitet den DGS Fachausschuss Solare Mobilität tomi@objectfarm.org

Plug-in Hybrids

Autor: Tomi Engel

Studie zur Abschätzung des Potentials zur Reduktion der CO₂-Emissionen im PKW-Verkehr bei verstärkter Nutzung von elektrischen Antrieben im Zusammenhang mit Plug-in Hybrid Fahrzeugen

Das Buch gibt eine kurze Einführung in die Geschichte der elektrischen Mobilität und den heutigen Stand der Entwicklung im Bereich der Fahrzeug- und Batterietechnik. Es wird umfassend auf das Thema CO₂-Emissionen im Verkehrssektor eingegangen und detailliert hergeleitet, warum elektrische Mobilität bereits heute eine signifikante Treibhausgasreduktion bewirken kann.



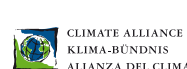
ELEKTRISCH FAHREN ERNEUERBAR TANKEN EMISSIONEN REDUZIEREN

- 10 g CO₂**
maximale Emission bei Betankung mit Erneuerbarem Strom
- 100 km**
minimale, rein elektrische Reichweite
- 20.000 €**
maximaler Kaufpreis bei Sammelbestellung. Eventuell auch günstiger
- 120 km/h**
Höchstgeschwindigkeit
- 20 kWh**
maximaler Stromverbrauch je 100 km
- 500 km**
Reichweite bei Nutzung eines optional eingebauten Hilfsmotors
- 5 Insassen**
beziehungsweise mindestens 400 kg Zuladung

Initiiert von:



Unterstützt von:



Bedarf für ...

- ein Fahrzeug
- bis 5 Fahrzeuge
- mehr Fahrzeuge

Wir suchen ein Unternehmen, das uns beliefern will.

Ja, ich hätte Bedarf für so ein Auto und möchte über die weitere Entwicklung informiert werden.

Vorname _____ Nachname _____

Strasse _____ Postleitzahl _____ Ort (Land) _____

eMail oder Faxnummer _____

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____ v0808

VON UNS GEFORDERTE KENNDATEN ...

Minimale CO₂-Emissionen

Die Fahrzeuge sollen zusammen mit einem "Tankvertrag" für elektrischen Strom aus Erneuerbaren Energien angeboten werden. Die teilnehmenden Stromanbieter sollten aktiv zum weiteren Ausbau sauberen Ökostroms beitragen und durch ihren Strommix für unser Auto CO₂-

Emissionen von unter 10 Gramm CO₂ je Kilometer garantieren können. Heutige Autos emittieren 10 bis 20 mal mehr.

10 g CO₂

maximale Emission bei
Befüllung mit
Erneuerbarem Strom

20 kWh

maximaler
Stromverbrauch
je 100 km

Geringer Energieverbrauch

Im Strombetrieb soll der Energieverbrauch je 100 Kilometer nicht über 20 kWh liegen. Dies entspricht etwa dem Energieinhalt von 2 Litern Benzin. Im Stadtverkehr sollte der Verbrauch sogar noch geringer ausfallen. Dieser Umstand wird helfen die Betriebskosten niedrig zu halten.

100 km

minimale, rein
elektrische Reichweite

Emissionsfrei im Nahverkehr

Kurzstrecken bis mindestens 100 Kilometer sollen rein elektrisch gefahren werden können. Damit wäre das Auto im Nahverkehr **frei von Lärm-, Feinstaub- und Schadstoffemissionen.**

500 km

Reichweite bei Nutzung
eines optional eingebau-
ten Hilfsmotors

Zweitwagen nicht erforderlich

Das Fahrzeug soll optional als Hybridfahrzeug ausgeführt werden können. Der zweite Motor soll von **Biotreibstoffen** angetrieben werden können und das Fahrzeug **auf Langstrecken** mit Energie versorgen. Mit einer Tankfüllung sollten mindestens 500 Kilometer Wegstrecke ohne nachtanken zurückgelegt werden können. Der Verbrauch in diesem Modus soll nicht höher ausfallen, als bei vergleichbaren Fahrzeugen dieser Größenklasse.

120 km/h

Höchstgeschwindigkeit

100% Autobahntauglich

Raser werden sicherlich ein anderes Fahrzeug bevorzugen. Aber auf der Autobahn soll unser Wunschfahrzeug kein Hindernis darstellen. Eine Geschwindigkeit von **120 Kilometer** pro Stunde soll erreicht werden können.

5 Insassen

beziehungsweise
mindestens
400 kg Zuladung

Ein normaler PKW

Sowohl Familien als auch Handwerker, Gewerbebetriebe und Lieferdienste sollen mit diesem Automobil ihre gewohnten Mobilitätsprobleme bewältigen können. **Zuladung und Raumangebot** sollten einem typischen Microvan entsprechen.

Nicht billig ... aber seinen Preis wert!

Da es heute ein Automobil mit den geforderten Kenndaten nicht zu kaufen gibt, wird ein Autohersteller eine Kleinserie nach unseren Wünschen produzieren müssen. Doch die Mehrkosten sollten sich bei einer entsprechend großen **Sammelbestellung** in Grenzen halten.

20.000 !

maximaler Kaufpreis bei
Sammelbestellung
Eventuell auch günstiger

VON UNS GEPLANTER PROJEKTABLAUF ...

2008 = Interessenten
zusammenbringen

2009 = Angebote
einholen

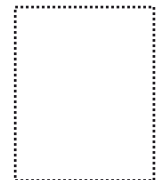
2010 = Sammelbestellung
durchführen

Hier abtrennen, umseitig ausfüllen und per Post einschicken (oder per Fax an: 030 - 29381261)

Sie werden dann über den weiteren Verlauf des Projektes auf dem Laufenden gehalten.

Vielen Dank für Ihr Interesse an aktivem Klimaschutz!

Diese Anmeldung und weitere Details
finden sie auch unter www.e3-mobil.de



Projekt "E3-Mobil"™
c/o Deutsche Gesellschaft
für Sonnenenergie e.V. (DGS)
Erich-Steinfurth-Straße 6

10243 Berlin

E³
Effizienz
Erneuerbare
Einsparung
Mobil
™

